

28 Eisvogel



Thijs Glastra

Mit seinem schrillen Ruf und dem türkis-orangefarbenen Gefieder ist der Eisvogel eine der auffälligsten Arten in Mitteleuropa. Er ist ein echter Blickfang und deshalb ein Liebling der Fotografen. Anders als sein Name vermuten lässt, mag er Eis und Frost überhaupt nicht. Eisvögel brauchen jeden Tag Fisch, und in kalten Wintern mit zugefrorenen Gewässern kommen viele von ihnen um. Zum Glück können sie bis zu dreimal pro Brutsaison brüten – mit jeweils sechs oder sieben Eiern pro Gelege. Dies macht den Eisvogel zu einer sehr widerstandsfähigen Art. Vor allem angesichts der aktuell milderen Winter wird erwartet, dass es dem Eisvogel bei uns künftig noch besser gehen wird.



Ein Eisvogelweibchen sitzt während eines Kälteeinbruchs auf einem Schilfhalm in der Nähe eines Eislochs. Es wurde vom Auto aus fotografiert und störte sich nicht an unserer Anwesenheit – eine großartige Gelegenheit, Aufnahmen aus der Nähe zu machen. Thijs Glastra, 28. Januar, 534 mm, 1/320s, Blende 7,1, ISO 800.

28.1 Fliegender Edelstein

Mit seinem blauen Rücken und dem orangefarbenen Bauch lässt sich der Eisvogel leicht von anderen Arten unterscheiden. Nicht umsonst nennt man diese geflügelte Farbexplosion auch »fliegenden Edelstein«. Wie ein Pfeil fliegt er in gerader Linie tief über dem Wasser; oft ist er schon vorbei, wenn man ihn bemerkt. Manchmal kündigt er sich jedoch mit seinem hohen, schrillen Ruf an, dann fällt das Beobachten leichter. Der Eisvogel hat einen kräftigen, langen Schnabel und einen im Verhältnis zum Körper kurzen Schwanz. Der Schnabel des Männchens ist komplett schwarz, der Unterschnabel des Weibchens hingegen orangerot. Dadurch wirkt der Kopf des Weibchens etwas fotogener.

28.2 Am Wasser

Der Eisvogel ist überall zu finden, solange die Gewässer fischreich sind: an Flüssen, Teichen, Bächen und manchmal sogar an der Küste. Unbeweglich wartet er auf einem Ast oder einem anderen Ansitz darauf, dass ein Fisch unter ihm hindurchschwimmt, um dann senkrecht ins Wasser zu tauchen und den Fisch zu fangen. Ufer mit ausreichend Ansitzwarten bieten sich als lohnende Stellen an, um nach Eisvögeln Ausschau zu halten. Eisvögel brüten in selbst gegrabenen Höhlen und sind auf Steilufer oder auf die Wurzelteller umgestürzter Bäu-



Mit seinem leuchtend blauen Rücken und dem orangefarbenen Bauch ist ein Eisvogel nicht zu übersehen. Hier ist es ein Männchen, erkennbar an seinem komplett schwarzen Schnabel. Thijs Glastra, 18. Oktober, 300 mm, 1/100s, Blende 5,6, ISO 400.



Ein Eisvogel kurz nach einem erfolgreichen Tauchstoß. Der Tauchvorgang erfolgt blitzschnell; der anschließende Flug lässt sich mit ein wenig Aufmerksamkeit besser erfassen. Verwenden Sie eine sehr kurze Belichtungszeit, um den Eisvogel und das Wasser »einzufrieren«. Thijs Glastra, 14. Februar, 389 mm, 1/2000 s, Blende 7,1, ISO 800.

me angewiesen. Im Winter, bei Kälteeinbrüchen, ist der Eisvogel am ehesten in der Nähe von Fließgewässern oder Entwässerungsgräben anzutreffen, da die Wasserfläche dort am längsten offenbleibt.

28.3 Beste Zeit

Unsere Eisvögel sind Standvögel und das ganze Jahr über anwesend. Im Februar und März, zu Beginn der Brutzeit, sind die Eisvögel am aktivsten. Dann sind sie auf der Suche nach einem geeigneten Nistplatz und einem Partner. Alle Eindringlinge werden verjagt. Eisvögel sind in dieser Zeit relativ laut und daher leichter zu entdecken. Wenn Sie eine Stelle kennen, in deren Umgebung der Eisvogel brütet, können Sie bei seinen Sitzwarten Posten beziehen, denn höchstwahrscheinlich lässt sich der Eisvogel dort nieder, um zu jagen oder sich zu putzen. Je nach den Umständen werden im Laufe der Brutsaison viele Jungvögel flügge. Das erhöht natürlich die Chance, einen Eisvogel zu entdecken, auch weil die Jungvögel noch etwas weniger scheu sind. Auch im Winter bekommt man Eisvögel gut zu Gesicht, vor allem wenn es friert und sie Eislöcher oder fließende Bäche aufsuchen. Sie sind dann sehr abhängig von diesen Stellen und lassen sich deshalb leichter fotografieren. Vorsicht: Die Vögel haben es in

solchen Kälteperioden wirklich schwer. Störungen können tödlich sein. Achten Sie darauf, dass Sie den Vogel durch Ihre Anwesenheit auf keinen Fall stören!

28.4 Geduldig warten

Normalerweise sind Eisvögel relativ scheu. Wenn Sie sich einem Eisvogel nähern, fliegt er fast immer weg. Es ist besser, an einer beliebigen Sitzwarte auf ihn zu warten. Dies kann im Winter an einem Eisloch oder im Sommer in der Nähe eines Nistplatzes sein. Auch hier gilt: Halten Sie genügend Abstand, damit sich der Eisvogel völlig ungestört fühlt. Es kann sich auch lohnen, einen schönen Zweig über dem Wasser anzubringen, zum Beispiel in Ufernähe an einem Teich, Graben oder Fluss mit wenig sonstigen Sitzwarten. Wenn Eisvögel in der Nähe sind, werden sie einen solchen neuen, attraktiven Sitzplatz automatisch nutzen. Ein Tarnnetz oder Tarnzelt hilft Ihnen dabei, unbemerkt Ihre Aufnahmen zu machen. In der Nähe mancher öffentlicher Vogelbeobachtungshütte am Wasser sind am Ufer ebenfalls Zweige für Arten wie den Eisvogel vorhanden. Je nach Hütte ergeben sich dadurch auch lohnende Fotos.